



Plattform 4

**Bildung – Gesellschaft – Normen –
Ethische Reflexion**

Die Plattform 4 ist Teil des Zukunftskonzepts der Universität Tübingen im Rahmen der Exzellenzinitiative. Diese Plattform soll die Tübinger sozial- und geisteswissenschaftliche Expertise zu einem Kompetenznetzwerk verbinden und ist dementsprechend thematisch und institutionell breit angelegt.

Ziel der Plattform 4 ist es, neue Forschungsrichtungen anzustoßen, die aus der Fächervielfalt und Interdisziplinarität schöpfen und sich an den Leitlinien des Exzellenzantrags der Universität Tübingen orientieren: Research – Relevance – Responsibility. Dabei legt die Plattform 4 entsprechend besonderen Wert auf anwendungsorientierte Fragestellungen mit gesellschaftlicher Relevanz. Die Plattform kann zudem insbesondere bei dem Vergleich sozialer, kultureller und religiös-weltanschaulicher Systeme und ihres Einflusses auf die Entwicklung gesellschaftlicher Normen und ethischer Wertsetzungen auf die Stärken Tübinger geisteswissenschaftlicher Forschung zurückgreifen. Ferner bietet die Plattform einen Ort, in dem über grundlegende Fragen der Relevanz und Anwendungsorientierung der Wissenschaften an der Universität nachgedacht werden kann.

18. Mai 2017

The Art of Reciting The Qurān
Dr. Kristina Nelson (Cairo)
Bashar al-Hout (Wuppertal)

22. Juni 2017

Maqām and Makān: The Sound and Space of
Jewish and Islamic Worship
Dr. Merav Rosenfeld-Hadad (Cambridge/UK)
Rabbi David Menahem (Jerusalem)

13. Juli 2017

Fragmentum – Choralüberlieferung in
südwestdeutschen Klöstern
Prof. Dr. Stefan Morent (Tübingen)
Schola Cantorum (Tübingen)

Projektleitung:

Prof. Dr. Stefan Morent
Prof. Dr. Thomas Schipperges
Musikwissenschaftliches Institut

Prof. Dr. Lejla Demiri
Dr. des. Mujadad Zaman
Zentrum für Islamische Theologie

Universität Tübingen
Zentrum für Islamische Theologie
Rümelinstraße 27 • 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-74882 • Telefax +49 7071 29-
35308
www.uni-tuebingen.de/fakultaeten/zentrum-fuer-islamische-theologie/zentrum.html

Universität Tübingen • Philosophische Fakultät
Fachbereich Altertums- und Kunstwissenschaften
Musikwissenschaftliches Institut
Schulberg 2 • 72070 Tübingen
Telefon +49 7071 29-72414 • Telefax +49 7071 29-5802
musik@uni-tuebingen.de • www.uni-tuebingen.de/musik

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Sacred Sound

Exploration Starter Fund – Zukunftskonzept der
Universität Tübingen (DFG ZUK 63)

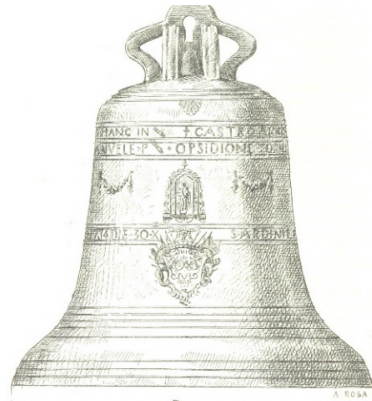
Musikalische Manifestationen des Sakralen im interreligiösen Vergleich

Philosophische Fakultät
**Musikwissenschaftliches
Institut**

**Zentrum für
Islamische Theologie**



Für alle Religionen bilden die musikalische Dimension und insbesondere das Erklingen sakraler Texte einen wesentlichen Bestandteil. Damit geht regelmäßig eine Sakralisierung der Ausführungen ebenso wie der Ausführenden einher. Texte und ausführende Medien transzendieren die Kommunikation mit dem Göttlichen. Neben dieser fundamentalen Konstante existieren insbesondere bei den drei Buchreligionen Christentum, Islam und Judentum auch bezeichnende Unterschiede, so in der Transformation des Erklingenden als Bestandteil der Offenbarung, der Abtrennung von Musik an sich, der Verbindung von Wort und Ton oder der Tradierung der Vortragsmodi. Das Projekt möchte den Forschungsfragen, die sich an „**Sakrale Klänge im interreligiösen Vergleich**“ knüpfen, in einem breiten interdisziplinären Kontext in Gemeinsamkeiten wie im Trennenden nachgehen. Es will damit einen Beitrag zum besseren interreligiösen Verständnis, jenseits vorschneller Postulate von Gemeinsamkeit ebenso wie von populistischer Unvereinbarkeit leisten und Wege zu einem vertiefenden Diskurs öffnen. Methodisch steht hierbei die Form der Kombination von wissenschaftlichem Vortrag und erklingender Musik in Gestalt einer Serie von **Lecture/Recitals** im Mittelpunkt.



Forschungsfragen:

- Inwiefern sind der Klang als solches und der des offenbarten Textes Teil der Offenbarung selbst?
- Wie wird das Verhältnis von Klang und Text beim Vortrag sakraler Texte bewertet?
- Hat der Klang unabhängig vom Wort einen ästhetischen Eigenwert und wenn ja, wie wird dieser bewertet/beschrieben?
- Welche theoretischen Reflexionen gibt es?
- Wie werden Klänge als sakral definiert bzw. dazu formiert?
- Gehört der erklingende Vortrag zur Vorstellung von Musik an sich bzw. welches Verhältnis oder welcher Unterschied besteht zu dem, was jeweils mit Musik bezeichnet wird?
- Wie ist das Verhältnis von mündlicher Tradition und Schriftlichkeit bestimmt? Gibt es Vorstellungen zur Historizität resp. geschichtlich bedingten Wandlung des Erklingenden?
- Wie ist das Verhältnis von Sprache und vokaler Umsetzung und welche Möglichkeiten bestehen zur individuellen Gestaltung beim Vortrag?
- Fragen der Aufführungspraxis: Formen der Tradierung (Lehrer-Schüler-Verhältnis), Vokalproduktion, Aussagen über die Qualität von Stimmen, welche Kriterien dienen zur Bewertung des Vortrags?
- Welche Rolle spielt das Erklingen der Texte für die Stellung innerhalb der religiösen Gemeinschaft und für die Selbstwahrnehmung der Gemeinschaft insgesamt?